Hilfe zur Selbsthilfe

Ein Stuttgarter Förderverein sammelt Spenden für konkrete Entwicklungsprojekte

von *Hans-Heinrich Ruta*

Was in Stuttgart gesammelt wird kommt in Burkina Faso an – so erreicht Hilfe direkt die Hilfsbedürftigen

Not leidenden Menschen etwas abgeben – ob Geld- oder Sachspenden – viele Menschen tun das. Bei großen gemeinnützigen Organisationen ist aber schwer nachvollziehbar, wo und wofür die Spenden eingesetzt werden und der Spender selbst hat kein Mitbestimmungsrecht. Um dies zu verändern, fand LILLY EKLOU in ihrem Freundeskreis motivierte Mitstreiter. Sie gründeten gemeinsam den Verein NEPU e. V. (***N**achhaltige **E**ntwicklungs**p**rojekte **u**nterstützen)*.

Bis zum eigentlichen Start der Vereinstätigkeit trafen sich die Interessierten regelmäßig, um die Vereinsgründung voranzutreiben. Die Mitglieder wollen Impulse setzen, damit Not leidende Menschen Zugang zu nachhaltigen Hilfsprojekten erhalten. *Hilfe zur Selbsthilfe* ist das Motto dieses gemeinnützigen Vereins. Nach ersten Ideensammlungen und Diskussionen war man sich schnell einig, dass Spenden vor Ort ankommen und vor allem auch nachhaltig eingesetzt werden sollen. Das war Mitte 2015.

Die notarielle Beurkundung der Vereinssatzung, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt und schließlich die offizielle Eintragung ins deutsche Vereinsregister waren wichtige Meilensteine bei der Gründung des Fördervereins. Nach einer intensiven Phase der Öffentlichkeitsarbeit gingen Mitte Dezember 2016 die Flyer in Druck und die Homepage online.

Nachdem der Verein Besuch aus Burkina Faso bekam, fiel die Entscheidung für das erste Entwicklungsprojekt. Die Mutter von Lilly Eklou, Cathrine Eklou, leitet in Burkina Faso die NGO APERSEC. Durch diesen persönlichen Bezug wurden die Gründungsmitglieder über die operative Entwicklungshilfe vor Ort informiert. Für alle war ihr Bericht von großer Bedeutung und bekräftigte die Mitglieder darin, das aktuelle Projekt *Aufbau einer Geburtenstation* mit zu finanzieren. Die Geburtenstation soll Teil des Medizinischen Zentrums FATIMA werden, welches von APERSEC am Rande der Hauptstadt Ouagadougou aufgebaut wird.

NEPU konnte bereits Spendengelder in Höhe von 8000 € sammeln. Dieses Geld wurde direkt in die Einrichtung und den Umbau eines Hauses der Geburtenstation investiert. Es sind jedoch noch viele Umbauarbeiten inkl. neuer Klimaanlage, Sanitärobjekte, Raumaufteilung und Möblierung der Station notwendig. Dafür benötigt APERSEC ca. 20000 € zur Fertigstellung der Einrichtung, sowie zum Einstellen von Personal. Ziel ist, dass sich das Medizinische Zentrum durch die Abgaben zahlungsfähiger Patienten zukünftig selbst tragen kann, aber auch mittellose Patienten werden dort versorgt.

Ende 2016 hat die NGO APPERSEC einen Schiffs-Container von Freiburg/Breisgau zum Medizinischen Zentrum FATIMA geschickt.

© Foto: Lilly Eklou

Lilly und ihr Freund Wilmar sind nach Burkina Faso gereist, um bei der Entladung des Containers und der Inbetriebnahme der Sachspenden dabei zu sein und sich über die Situation vor Ort zu informieren.

Dafür haben die Mitglieder von NEPU Sachspenden wie Operationsleuchte, Sterilisator, Endoskope, Mikroskope, Sehbrillen etc. sowie Kleidung und Haushaltsgeräte gesammelt. Nach der Verladung im Hamburger Hafen, besorgen von Aus- und Einfuhrgenehmigungen sowie Zollprüfungen ist der Container auf einer ca. acht wöchigen Schiffsreise nach Ghana in Ouagadougou angekommen. Dort konnte er durch Mitarbeiter von FATIMA erfolgreich in Empfang genommen werden.

Die Vereinsmitglieder planen nun, weitere Spenden zur Fertigstellung der Geburtenstation zu sammeln. Zudem möchten sie den Förderverein NEPU vergrößern und neue Mitglieder gewinnen, damit auch weiterhin nachhaltige Entwicklungsprojekte unterstützt werden können. Auf der Vereinshomepage sind Informationen über aktuelle Projekte sowie über geplante Informationsveranstaltungen zu finden. ■

Kontakt:
Förderverein NEPU e. V.
Rotebühlstr. 149
70197 Stuttgart
info@nepu-verein.de
http://nepu-verein.de/